



Jahresbericht 2005

www.tierschutz-interlaken.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Koordinationsstelle Tierschutz



Die Koordinationsstelle des Tierschutzvereins Interlaken nimmt Meldungen per Telefon oder Fax entgegen und leitet sie zur Erledigung an den Aussen-dienst weiter.

Tel. Nr. 033 822 00 80

Fax Nr. 033 822 00 80

Wenn der **Anrufbeantworter** eingeschaltet ist, bitte...

- ...legen Sie nicht auf
- ...sprechen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band,
z.B.

*„Hier ist Frau Müller aus Matten, Tel. Nr. 033 825 13 13,
ich bitte um Rückruf, es geht um"“*

Die Koordinationsstelle wird sich baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung set-zen.

**In Notfällen: Bitte direkt den Tierarzt
oder die Polizei anrufen!**



Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht des Präsidenten 2005

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde

Bevor ich mit dem Schreiben des Jahresberichtes beginne, lasse ich das vergangene Jahr im Kopf Revue passieren. Dabei kommt auch erlebtes und geschehenes hervor das nicht mit dem Tierschutzverein zutun hat, oder doch?

Im letzten Jahr gab es keine extremen Tierschutzfälle zu verzeichnen. Die sogenannten normalen Fälle und die speziellen Vorkommnisse können sie im Bericht des Aussendienstes nachlesen. Weiter wurde die Katzenkastrationsaktion für Bauernhofkatzen wieder rege benutzt, was sich auch in der Jahresrechnung bei den Ausgaben niederschlägt. Wenn wir schon bei den Finanzen sind, kann man wohl sagen, dass sich an der Börse das Rad wieder zu unseren Gunsten gedreht hat und die Zahlen nicht mehr so düster aussehen.

Erbschaft Roland Horn abgeschlossen

Mit dem Verkauf der restlichen Anteile an der Stammparzelle Neuhaus, welche noch der Erbgemeinschaft gehörte, wurde nun die Erbschaft abgeschlossen und dem Tierschutzverein 2/5 vom Erlös, d. h. Fr. 80'000.-- ausbezahlt.

Was hat ein Unwetter mit dem Tierschutz zu tun ?

Im Vorjahr musste ich über die Tsunami Katastrophe im Fernen Osten berichten. In diesem Jahr traf es die Schweiz. Insbesondere das Berner Oberland mit den Gemeinden Brienz, Wilderswil und das Lüttschinental wurden vom Hochwasser überflutet. Das Unwetter liess die Bergbäche anschwellen und zu Stein- und Baumstammlawinen werden, welche ganze Häuser wegrissen und andere so zerstörten, dass sie nicht mehr bewohnbar waren.



Das Schlimmste daran war, dass auch Menschenleben zu beklagen waren. Wie viele Tiere bei dieser Katastrophe zu Schaden kamen, konnte nicht beziffert werden. Nachdem sich die Lage etwas beruhigt hatte, irrten Katzen umher welche ihr Zuhause nicht mehr fanden. Diese wurden am Anfang vor Ort gefüttert, bis man sie einfangen und den Besitzern, oder an einen neuen Platz abgeben konnte.

Einbau einer Katzenstation im Haus der Familie Hertig in Bönigen

An der letzten HV wurde beschlossen, eine Katzenauffangstation im Haus der Familie Hertig in Bönigen einzurichten. Die Umbauarbeiten wurden aufgenommen und waren Ende Juli abgeschlossen. Während drei Wochen hatte Gisela Hertig Zeit, die Station einzurichten und in Betrieb zu nehmen. Danach kam das Unwetter und der Keller im Hause Hertig wurde geflutet und der ganze Umbau zerstört. Nach dem Austrocknen des Kellers, begannen die Arbeiten wieder wie zu Beginn des Umbaus. Gisela Hertig hat eine schwierige Zeit durchgemacht und war oft mit den Nerven am Anschlag. Mitte November konnte die Auffangstation endlich eröffnet werden und ist seither zu unserer Zufriedenheit in Betrieb.

Neue Helfer beim Tierschutzverein

Seit dem Wegzug von Bert Inäbnit, waren wir auf der Suche nach einem Standort wo Wildvögel gepflegt werden. Diesen fanden wir bei Irene Stauffer in Oberwil. Ihre kompetente Arbeit wird von unserem Aussendienst sehr geschätzt. Wir sind froh wieder eine Auffangstation für verletzte Wildvögel zu haben.

Die Familie Gabriela und Reinhard Wenger aus Bönigen versteht es, mit viel Geduld verwilderte Katzen zu sozialisieren und handzahn zu machen, damit sie wieder platziert werden können. Dies ist eine grosse Hilfe für den Aussendienst und eine Entlastung der Arbeiten in der Katzenstation.

Thomas Morgenthaler aus Unterseen machte uns den Vorschlag, für den Tierschutzverein eine Homepage einzurichten. Diese ist nun erstellt und befindet sich noch im Aufbau. Adresse: www.tierschutz-interlaken.ch.



Jahresbericht des Präsidenten

An dieser Stelle möchte ich Irene Stauffer, der Familie Wenger und Thomas Morgenthaler für die für uns sehr wichtigen Arbeiten herzlich danken, und ich hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.!

Dankeschön an alle!

Ich danke allen, die den Tierschutzverein Interlaken unterstützen, sei es durch Mithilfe, Spenden oder sonstige Zuwendungen. Ein Dank geht an die Polizei, welche immer zur Stelle ist, wenn wir sie bei einem Tierschutzfall benötigen. Mein Dank gilt auch den Tierärzten in unserem Tätigkeitsgebiet und Hans-Ulrich Häberli und seinen Mitarbeitern im Tierheim Lanzenen. Mein herzlichster Dank gilt dem Vorstand. Ohne dieses eingespielte Team wäre die Führung des Vereins nicht möglich.

Ich wünsche allen ein gutes und tierfreundliches Vereinsjahr 2006

Euer Präsident: Renato Rusca

Jahresbericht Igelstation Frutigen 04/05



Anzahl Tiere

aus dem Gebiet TSV

Bern	93	41,15 %
Biel	3	1,33 %
Emmental	1	0,44 %
Frutigen	40	17,70 %
Interlaken	6	2,66 %
Niedersimmental	33	14,60 %
Oberaargau	0	0,00 %
Obersimmental	1	0,44 %
Saanenland	1	0,44 %
Thun	44	19,47 %
andere Kantone	4	1,77 %
Total Tiere	266	100 %

Überwinterung auf der Station

aus dem Gebiet TSV

Bern	8
Biel	0
Emmental	0
Frutigen	5
Interlaken	2
Niedersimmental	4
Oberaargau	0
Obersimmental	0
Saanenland	0
Thun	9
andere Kantone	2
Total Tiere	30

1 Tier nicht mehr erwacht

Überwinterung in privaten Aussengehegen: 28 Tiere, davon 27 ausgewildert

aus dem Gebiet TSV

Bern	48	51,61%
Biel	1	33,33%
Emmental	1	100,00%
Frutigen	22	55,00%
Interlaken	3	50,00%
Niedersimmental	21	63,63%
Oberaargau		
Obersimmental	0	0,00%
Saanenland	0	0,00%
Thun	26	59,09%
andere Kantone	2	50,00%
Total Tiere	124	54,86%

Durchschnitt

Frutigen, 30. April 2005

Die Leiterin der Igelstation
Sylvia Michel

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Tierpension Lanzenen

Jahresbericht für die vom Tierschutzverein und der Polizei eingelieferten Hunde und Katzen im Jahr 2005

Hunde	2005	2004
Eingeliefert in Tierheim	21	25
Zurück an Eigentümer	9	12
Verzicht-Hunde, neuer Platz	11	13
Eingeschläfert	1	-
Total Pensionstage	230	392
Pensionstage pro Hund	11,50	15,68
Kosten für den Tierschutz	Fr. 1'790.---	Fr. 5'921.---
Pro Tag und Hund	Fr. 7.80	Fr. 15.10
Katzen	2005	2004
Eingeliefert in Tierheim	8	44
Zurück an Eigentümer	-	3
Neuer Platz gesucht	8	41
Eingeschläfert	-	-
Total Pensionstage	99	929
Pensionstage pro Katze	12,38	21,11
Kosten für den Tierschutz	+ Fr. 551.--- (Gutschrift)	Fr. 2'740.---
Pro Tag und Katze	Fr. -.---	Fr. 2.95

Tierpension Lanzenen



<u>Verzicht-Katzen</u>	2005	2004
Eingeliefert in Tierheim	8	14
Neuer Platz gesucht	7	13
Eingeschläfert	1	1
Total Pensionstage	213	350
Pensionstage pro Katze	27	25
Kosten für den Tierschutz	Fr. 560.---	Fr. 1'198.---
Pro Tag und Katze	Fr. 2.63	Fr. 3.42

Kleintiere **2005**

1 Zwergkaninchen Kosten TSI Fr. 135.---

Hans-Ulrich Häberli
Tierpension Lanzenen



Katzenauffangstation Bönigen

Aller guten Dinge sind zwei

Endlich ist es geschafft: die Katzenauffangstation des TSI steht. Einiges ist zwar noch provisorisch und auch mit der elektrischen Installation klappt es noch nicht so recht. Konkret gesagt, habe ich immer noch einen relativ grossen Verbrauch an Sicherungen und der Elektriker scheint nach wie vor nicht gewillt, etwas dagegen zu unternehmen!



Angefangen hat der Ausbau des Kellerraumes ausgesprochen gut. Nach der Hauptversammlung vom 10. Mai 2005, an der das Projekt bewilligt wurde, konnte mit dem Umbau begonnen werden. Allerdings musste ich zuerst den ganzen „Gerümpel“ aus dem grossen Abstellraum abtransportieren oder zumindest in den übrigen Räumen verteilen, was mir so einiges Kopfzerbrechen

bereitete. Danach gingen die Bauarbeiten aber recht gut voran. Gegen Ende Juli war die Auffangstation betriebsbereit und die Tierschutzkatzen konnten endlich aus den Zimmern meiner Kinder ausquartiert werden und in der Station einziehen.

Dieser Zustand dauerte jedoch nur knapp einen Monat an. Als am 23. August das Hochwasser kam, blieb auch unser Haus nicht verschont. Um 5 Uhr morgens meldete mein Sohn, der gerade zur Arbeit aufbrechen wollte, dass aus dem Kellerboden Wasser austräte. Ich sprang aus dem Bett und lief sofort zu den Katzen. Man konnte geradezu zusehen wie der Wasserspiegel stieg. Das Wasser aus den Kellerräumen drang zur Tür der Auffangstation ein und das Inventar stand nach und nach im Wasser. Die Katzen waren völlig perplex und sprangen auf den Tablaren hin und her. Wir packten sie nach und nach und brachten sie wieder in die Kinderzimmer hinauf.



Katzenauffangstation Bönigen



Danach versuchten wir alles, was noch nicht so nass war, aus dem Haus zu tragen und in unserem Schuppen zu deponieren. Nun konnten wir nur noch abwarten (und Tee trinken). Das Wasser stieg zusehends und jegliche Versuche, irgendwo zu einer Pumpe zu kommen, scheiterten. Nach ein paar Tagen erhielten wir endlich die Pumpen und nach ca. 10 Tagen waren wir das Wasser los. Die Katzenauffangstation und die übrigen Räume im Untergeschoss mussten nun getrocknet und wieder instand gesetzt werden. Der Boden und die Wände der Station wurden herausgerissen und wochenlang dröhnten nun die Entfeuchtungsgeräte durch unser Haus. Im Oktober begann der Umbau aufs Neue. Jetzt betraf er jedoch nicht mehr nur die Station, sondern es mussten in allen Kellerräumen Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Der ganze „Kellergerümpel“ wurde im Wohnbereich verteilt (Tiefkühltruhe in der Wohnstube...) und die Tierschutzbüsis machten es sich nach wie vor bei meinen Kindern gemütlich. Es war eine etwas schwierige Zeit und ich war wohl nicht mehr immer so „gut drauf“.



Ende November wagten wir einen zweiten Versuch, möblierten die neu errichtete Katzenauffangstation und die Katzen konnten wieder einziehen. Seither läuft es ziemlich rund und es scheint auch, dass sich die einquartierten Tiere recht wohl fühlen. Sie haben einen grossen Innenraum zur Verfügung und freien Ausgang in zwei Zwinger, wovon auch rege Gebrauch gemacht wird.

Im Jahr 2005 konnte ich 69 Katzen und 1 Kaninchen neu platzieren. 4 Katzen konnten an ihren Besitzer zurückgegeben werden.

In diesem Jahr wurden bis Ende März bereits schon 22 Katzen platziert. Eine Katze ging an ihren Besitzer zurück. Es scheint fast, dass im 2006 ein neuer Rekord erreicht werden könnte. Langeweile wird auch in nächster Zeit nicht aufkommen.

Gisela Hertig
Katzenauffangstation TSI
Bönigen



5 Welpen

Es war ein schöner Herbstnachmittag, als Gisela Hertig und ich zusammen aufbrachen um im Auftrage des TSV in einem Dorf fünf ungewollte Hundewelpen abzuholen, dessen Besitzer Sozialhilfeempfänger war und sich die Gemeinde nun gezwungen sah, einzugreifen. Am Ort angekommen, in Begleitung vom Gemeindepräsidenten und dem Dorfpolizist, standen wir vor geschlossener Tür. Erwachsene Hunde gaben hinter der Haustür Laut. Als wir um das Haus gingen, fanden wir an einem Tisch sitzend, die beiden Besitzer. Neben dem Tisch, in einem Holzverschlag zirka 1 x 1 Meter befanden sich vier Welpen. Die beiden Männer kamen mit der Frau in's Gespräch. Ihr Freund war so benommen, dass er nicht gesprächsfähig war. Ich sagte, dass von fünf Welpen die Rede war. Nach langem hin und her, ging die Besitzerin die Wohnungstüre öffnen und holte das Fünfte hervor. Ebenfalls zum Vorschein kam der Rüde (mutmasslicher Vater, der nicht erwünscht war!) und die Mutterhündin. Beide waren sichtlich erleichtert ihrem Geschäft nachgehen zu können...

Nach einem kurzen Gespräch kamen wir alle überein, dass es sinnvoll wäre auch den Vater zu plazieren. Es schien ein feiner, aufmerksamer, ca. 2-jähriger Hovawart Mix zu sein. Die Hündin, eine Deutsche Schäferhündin, wollte sie keinesfalls hergeben. Sie



schien auch zu der Frau eine gute Beziehung zu haben. Schlussendlich gab sie jedoch das Einverständnis jene kastrieren zu dürfen.



So fuhren Gisela und ich also, sozusagen schwer hundebeladen, wieder Richtung Interlaken, dort angekommen in die Tierklinik. Entflohen, entwurmen und impfen war für die Welpen angesagt, bevor wir sie in das Tierheim Lanzenen brachten, wo die kleinen Süssen, herzlich begrüsst wurden. Der Rüde und die Hündin wurden gleichtags noch kastriert. Die Hündin hat Gisela tags darauf zurückgebracht und der Rüde in das Tierheim, wo er und die Kleinen, dank Vermittlung über die Internetseite: www.tierschutz.ch und Inserat, gar nicht allzu lange auf ein neues Zuhause warten mussten.

Karin Gempeler
Tierklinik WEST AG, Interlaken

Babette und ihre Kleinen

Am 4. August 2005 erhielten wir einen Anruf einer Anwohnerin eines Wohnquartiers in Ringgenberg. Ganz aufgeregt teilte sie uns mit, dass sich seit ungefähr zwei Stunden in ihrem Garten, eine ihr unbekannte Katzenmutter mit drei ungefähr 3 Wochen alte Katzenbabys aufhielten. Ich bat sie die Katzenfamilie im Auge zu behalten, packte Katzenfalle, Käfig und etwas Futter ein und machte mich auf den Weg. Als ich beim Garten stand, sah ich in die weit geöffneten Pupillen einer hübschen Katzendame, die mir ziemlich verängstigt schien. Vorsichtig näherte ich mich ihr mit etwas Futter in der Hand.



Als ich eine Weile neben ihr sass, beschnupperte sie vorsichtig meine Hand und liess sich dann von mir streicheln. Ich hob sie langsam hoch und trug sie zum Käfig, der etwa zwei Meter entfernt daneben stand. Ihre Kleinen fauchten mich kurz an, als ich sie hochhob, waren aber glücklich sofort wieder an Mutters Brust zu dürfen. Die Mutterkatze und ihre drei

Kleinen, nahm ich, nachdem sie entfloht, entwurmt und auf Leukose getestet waren, zu mir nach Hause als Gäste. So konnte sie in ruhiger Umgebung ihre Kinder grossziehen. Aufgrund Nachforschungen stellte sich heraus, dass diese Katzenfamilie quasi entsorgt wurde von einem etwas zwielichtigen Herrn, der seither nicht mehr auffindbar ist. Ebenfalls liess er noch vier weitere erwachsene Katzen zurück.



Aussendienst Tierschutz

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Bewohnern vom Quartier konnten auch jene noch eingefangen werden. Nach Ablauf der gesetzlichen Frist von 2 Monaten, wurden sie an neue Plätze vermittelt durch Gisela Hertig (Katzenauffangstation TSV Interlaken).

Nach zirka 2 Wochen brachte uns jemand drei ca. 3 Wochen alte, scheinbar mutterlose Katzenbabys in einem schlechten Ernährungszustand. Nach der Überprüfung der Leukose nahm ich sie mit nach Hause.



Babette (so wurde das Katzenmami zwischenzeitlich von mir genannt) nahm die drei kleinen Waisen sofort an ihre Brust. Nun waren es also deren sechs! Babette hatte „alle Pfoten“ voll zu tun und es schien für sie kein Problem zu sein. Nach ein paar Tagen hatten sich die drei Kleinen prächtig erholt und waren bereits wieder fit und munter. Viele Stunden verbrachte ich mit den Katzen zusammen. Das Wesen der Katze hatte für mich schon immer etwas anziehend faszinierendes. Seither bin ich mir aber auch bewusster geworden was Katzenmutterliebe bedeutet.

Meine Bindung zu Babette wurde so stark, dass ich mich entschied sie zu behalten, nachdem ich für alle Kleinen ein neues Zuhause gefunden hatte.

Im November 2005

Karin Gempeler
Tierklinik WEST AG Interlaken



Whoopi, die Powermaus

Im Juni 2005 mussten wir unsere geliebte Mischlingshündin Shina mit zehn Jahren wegen eines Milztumors einschläfern lassen. Shina holte ich 1996 aus dem Tierheim in Heimberg, sie war damals ca. neun Monate alt. Als Shina 5 ½ Jahre alt war, kauften wir uns noch einen Toller-Rüden (Tolling Retriever) namens Kimi. Die beiden waren ein gutes Team, sie ruhig und genügsam, er ein Energiebündel und immer voller Tatendrang. Nach Shina's Tod war für mich klar, dass wieder ein zweiter Hund ins Haus kommen sollte. So rief ich denn Marianne Grossniklaus im Tierheim Lanzenen an und teilte ihr mit, dass wir gerne wieder einen zweiten Hund hätten: klein bis mittelgross, ruhig, nicht allzu jung und wenn möglich erzogen.





Aussendienst Tierschutz

Als mich Marianne Grossniklaus im Juli anrief und mir mitteilte, sie hätte womöglich etwas Passendes für mich, befand ich mich gerade im Spital. Die Meldung liess mir aber keine Ruhe, und zwei Tage später, als ich „Ausgang“ hatte, gingen mein Mann und ich die kleine schwarz-weiße Mischlingshündin anschauen. Die fünf Monate alte süsse Maus war noch ziemlich unproportional, mit einem hübschen Kopf, sehr sympathisch und mit einem freundlichen Wesen: Whoopi, die Powermaus.

Wir besuchten Whoopi noch einige Male im Tierheim und machten mit ihr schöne Spaziergänge, bis wir sie endlich zu uns nahmen. Obwohl Whoopi alles andere als unser Wunschhund war, nämlich jung, unerzogen, ein kleiner Wildfang (eben eine richtige Powermaus), schlossen wir sie sofort in unsere Herzen.

Mittlerweile ist Whoopi sieben Monate bei uns, eine etwas unsichere, aber sehr aufgestellte, fröhliche, anhängliche und liebenswerte Hundedame.

Sie hat sich super in unserer Familie eingelebt, versteht sich gut mit unserem 17 Monate alten Sohn und hat in Kimi einen sicheren und geduldigen Kameraden gefunden. Die beiden liegen zusammen im Korb, spielen viel oder toben im Garten herum. Ihre anfängliche Trennungsangst (sie wurde zuvor sehr viel alleingelassen) haben wir mittels Bachblütentropfen schon ganz gut im Griff. Whoopi ist sehr gelehrig und folgsam und hat Freude an der Arbeit. Sie darf natürlich auch mit ins Agility-Training (Hundeparcours) und auf den Hundeplatz, was ihr sehr viel Spass bereitet.

Whoopi war und ist für uns ein wahrer Glücksgriff!!

Evi, Bruno und Livio von Allmen
mit Kimi und Whoopi

Betriebs- und Vereinsrechnung 2005



Betriebsrechnung 2005

	Ausgaben in Fr./Rp. Einnahmen in Fr./Rp.	
Mitgliederbeiträge		12'454.40
Tierschutzbeiträge Gemeinden		2'664.---
Sonstige Spenden		82'786.65
Tierpension, Tierärzte	49'122.65	
Katzenauffangstation Bönigen	17'800.---	
Verwaltung	4'133.95	
Entschädigungen/Buchhaltung	3'150.---	
Spesen HV/Vorstand	996.70	
Inserate, Beiträge, Unkosten	4'798.85	
	80'002.15	97'905.05
Einnahmenüberschuss 2005	17'902.90	

Vereinsrechnung 2005

	Ausgaben in Fr./Rp.	Einnahmen in Fr./Rp.
Einnahmenüberschuss 2005		17'902.90
Aktivzinsen		32'368.60
Kursgewinne		1'374.55
Depotgebühren/Vermögensverwaltung	8'688.40	
Abschreibung Katzenschutzstation	2'960.70	
	11'649.10	51'646.05
Gewinn 2005	39'996.95	

I. + A.v.
Interlaken, 27. März 2006

Die Kassierstelle:
Triva Treuhand AG



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Andrist Ursula, Därligen	50.00
Baer Robert, Ringgenberg	50.00
Balmer Monika, Rubigen	50.00
Beyeler Esther, Interlaken	50.00
Bichsel Guido, Interlaken	50.00
Boder Eva, Unterseen	50.00
Bosboom Jeanine, Bönigen	50.00
Boss Heidi, Grindelwald	100.00
Brodbeck Irma, Goldswil	50.00
Brunner Hansrudolf, Intelakeren	50.00
Büchli Edith, Wisen	100.00
Bur Brigitte, Meiringen	100.00
Degen Christine, Kaiseraugst	50.00
Dellenbach Paul, Matten	100.00
Dietrich Paul, Unterseen	50.00
Dolder Kurt, Interlaken	50.00
Dürig Yvonne, Goldswil	100.00
Eggenschwiler, Matten	50.00
Egger Lydia, Brienzwiler	50.00
Fahland von Engelberg, Grindelwald	50.00
Fischer Olivia, Interlaken	50.00
Frick Hanni, Wengen	300.00
Frutiger Verena, Bönigen	50.00
Fuchs Franz, Hofstetten	50.00
Fueg Margrit, Ringgenberg	50.00
Gsteiger Silvia, Grindelwald	50.00
Hartmann Thomas, Matten	50.00
Haslebacher Elisabeth, Innertkirchen	250.00
Häsler Mili, Interlaken	50.00
Häsler Peter, Interlaken	50.00
Haudenschild Katharina, Spiez	50.00
Hugentorbler Frieda, Brienz	50.00
Huggler Hanny, Brienz	50.00
Huggler Kaspar, Interlaken	50.00
Jaun Frieda, Beatenberg	50.00
Keller Rudolf, Wilderswil	50.00
Loosli Irene, Unterseen	200.00
Maerten Christoph, Leissigen	100.00
Martin Berthi, Unterseen	400.00
Michel Johanna, Bönigen	50.00

Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)



Michel Werner, Bern	100.00
Moeklin Rudolf, Unterseen	50.00
Müller Ursula, Interlaken	50.00
Poser Erika, Ringgenberg	50.00
Ritschard Anne, Interlaken	100.00
Ritschard Elisabeth, Unterseen	50.00
Ritter Karin, Unterseen	50.00
Roggo Marianne, Leissigen	100.00
Ronner Annelies, Lauterbrunnen	50.00
Rothermann Tanja, Faulensee	100.00
Sciamanna Filippo, Wengen	50.00
Scheidegger Christine, Grindelwald	50.00
Scheidegger Paul, Unterseen	50.00
Schenk Käthy, Interlaken	100.00
Schneider Hans, Spiez	50.00
Schmocker Sylvia, Interlaken	50.00
Seydoux Gertrud, Matten	50.00
Signer Brigitte, Gsteigwiler	50.00
Sommer Marianne, Beatenberg	200.00
Staub Judith, Bönigen	120.00
Steiner Madeleine, Goldswil	50.00
Steiner Ursula, Uttigen	50.00
Steiner Walter, Goldswil	50.00
Steiner Leny, Goldswil	100.00
Stettler Doris, Grindelwald	60.00
Swanepoel Heidi, Wengen	100.00
Termignone Peter, Interlaken	50.00
Uetz Rosmarie, Unterseen	60.00
von Bergen Marianne, Mürren	50.00
Wächter Beatrix, Wilderswil	50.00
Wellig Therese, Gündlischwand	80.00
Wenger Karin, Interlaken	50.00
Werren Gabrielle, Interlaken	50.00
Wörten Renate, Beatenberg	50.00
Wyss Eleonora, Wilderswil	50.00
Wyss Christine, Wengen	50.00
Zaugg Monika, Wilderswil	50.00
Zehntner Klaus, Interlaken	50.00
Zumbrunn Brigitta, Ringgenberg	50.00
Zwahlen Elisabeth, Wilderswil	50.00



Mitgliederspenden ab Fr. 50.00 (inkl. Beitrag)

Sonstige Spenden

Aemmer Gertrud Büroservice, Interlaken	200.00
Sozialkommission Brienz, Brienz	50.00

Legate

Erbschaft Horn, Interlaken	80'000.00
Erbschaft Graf Berta, Spiez	496.65

**Der Vorstand dankt für die zahlreichen
Spenden und Legate.**



Zum Wohle und zum Schutz der Tiere

Gemeindebeiträge an den TSI



Amt Interlaken	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Beatenberg	465	460	430	420	380	465	465			495		
Bönigen	640	660	650	600	600	600	600	600	600	600	600	600
Brienz												
Brienzwiler												
Därlichen						100	100	100	100	100	100	100
Grindelwald	500	500	500	250	250	250			250	250	250	250
Gsteigwiler		50	50	50	100							
Gündlischwand	100		100									
Habkern												
Hofstetten	50	50	50		50	50	50	50	50	50	50	
Interlaken	1000	1000		500	500	500	500	500	500	500	500	500
Iseltwald		100			100							
Lauterbrunnen												
Leissigen												
Lütschental												
Matten	300	300	300	300	300	300	300	300	300	100	100	100
Niederried												
Oberried												
Ringgenberg	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Saxeten												
Schwanden												
Unterseen	500	500	500	500	500	500	500	500	450	400	400	400
Wilderswil	258	256	270	256	246	286	304	304	314	318	308	314

Amt Oberhasli	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gadmen												
Guttannen												
Hasliberg												
Innertkirchen												
Meiringen		100	100	100	100	100	100					
Schattenhalb												

Wir danken den acht Gemeinden für ihren Unterstützungsbeitrag. Im Herbst werden wir die anderen 21 Gemeinden der Amtsbezirke Interlaken und Oberhasli anschreiben und sie bitten, ebenfalls ihren Beitrag in der Höhe von 3 - 5 Franken pro Hund von der Hundetaxe abzugeben und damit die Arbeit des Tierschutzvereins im gesamten Oberland Ost zu unterstützen.

Der TSI-Vorstand

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Mutationen und Jahresbeitrag

Mutationen

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Ehrenmitglieder	3	3
Mitglieder	334	340
Jugendliche	10	11
Total	<u>347</u>	<u>354</u>
Austritte / Todesfälle	7	5
Ausschluss (Beitrag nicht bezahlt)	17	
Eintritte	17	29

Allen Mitgliedern, welche ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlen, aber auch für die vielen zusätzlichen Spenden, ein ganz herzliches Dankeschön!

Leider mussten wieder 50 säumige Mitglieder gemahnt werden.

Jahresbeitrag

Wir bitten Sie, uns den Jahresbeitrag per 2006 von

Fr. 20.-- für Erwachsene
Fr. 5.-- für Jugendliche

mit beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

Freiwillige Beiträge und Spenden sind immer sehr willkommen!!!

Die Sekretärin
Erika Rusca

Tierärzte und Tierheim



Tierärzte

Tierklinik	Bernhard Staehelin, Andreas Löhner, Andreas Wyss Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	Tel.	033 822 21 41
Tierarzt	Meir Tempelman Parkstr. 14 3800 Matten	Tel.	033 826 56 56
Tierarzt	Baumann Werner Hauptstr. 37 3800 Matten	Tel.	033 822 11 63
Tierarzt	Lötscher Bruno Hauptstrasse 62 3855 Brienz	Tel.	079 646 33 31
Tierarzt	Heinz Maurer Turenmattenstr. 8 3860 Meiringen	Tel.	033 971 14 44
Tierarzt	Wolfgang Gees Brünigstrasse 38a 3860 Meiringen	Tel.	033 971 60 42
Tierarztpraxis Maiezyt	Katharina Liebold-Wenger Schwendi 3804 Habkern	Tel.	033 843 00 60

Tierheim

Tierpension "Lanzenen"	Hans-Ulrich Häberli + Stephanie Koch Dammweg 19 3800 Interlaken	Tel.	033 822 62 77
geöffnet:	Montag – Freitag Samstag Sonntag		8 - 11 u. 14.00 - 18.00 8 - 11 u. 16.30 - 17.00 16.30 - 17.00

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere



Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

Der Vorstand des Tierschutzvereins Interlaken

Präsidium	Renato Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Vizepräsidium + Protokoll	Annemarie Dauwalder Waldeggstr. 22 b 3800 Interlaken	(P) 033 822 97 77
Sekretariat + Kasse	Erika Rusca Niesenstr. 27 3800 Interlaken	(P) 033 822 60 10
Koordination Aussendienst	Astrid Löhner Tschingeley 22 3800 Unterseen	(*) 033 822 00 80
Mitarbeit Aussendienst	Gisela Hertig Rothornstr. 8 3806 Bönigen	(P) 033 823 80 08
Mitarbeit Aussendienst	Karin Gemperle Aenderbergstr. 21 3800 Matten	(N) 078 879 46 05
Beisitzer	Vreni Balmer Hauptstr. 37 3800 Matten	(P) 033 822 62 60
Beisitzer	Bernhard Staehelin Gen. Guisanstr. 39 3800 Interlaken	(G) 033 822 21 41
Beisitzer	Simon Margot Stadtfeldstrasse 24 3800 Unterseen	(P) 033 822 43 74

Kassierstelle

Triva-Treuhand AG Höheweg 13 3800 Interlaken	(G) 033 827 02 70
----------------------------------------------------	-------------------

Büroservice Aemmer Interlaken



BÜROSERVICE

Der freundliche
Dienstleistungsbetrieb



Fotokopien

Farbkopien

Digitaldruck

CAD-Plot

Grossformatscan

Grossformatkopien

Büroarbeiten

Steuererklärungen

Buchhaltungen

Aarmühlestrasse 35A, Interlaken

Tel. 033 826 64 30

www.buero-aemmer.ch

Zum Wohle und zum Schutz der Tiere